

Wahlen zum Hessischen Landtag am 22. September 2013

Einleitung

Die öffentlichen Bibliotheken in Hessen sind mit ihren mehr als 500.000 aktiven Kundinnen und Kunden und 7,3 Millionen Besucherinnen und Besuchern im Jahr die mit Abstand am meisten genutzten Kultur- und Bildungseinrichtungen. Täglich suchen mehr als 20.000 Bürgerinnen und Bürger die kommunalen Bibliotheken in Hessen auf. Als niederschwellige Einrichtungen unterstützen sie das lebenslange Lernen aller Bevölkerungsschichten ebenso wie die soziale Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Vielerorts sind die Bibliotheken wichtige kommunale Treffpunkte, die mit einem breiten Veranstaltungsangebot das kulturelle Leben mitgestalten. Jeder vierte Benutzer öffentlicher Bibliotheken ist ein Kind, dessen Lesefreude und Lesekompetenz oft erst in der Bibliothek mit ihrem altersgerechten und gezielt vermittelten Angebot geweckt werden.

Die elf großen hessischen Hochschul- und Landesbibliotheken versorgen rund 208.000 aktive Benutzerinnen und Benutzer in ihren 105 Einrichtungen/Standorten. In 2012 wurden 3,9 Millionen Besuche gezählt – in dieser Zahl sind die ‚virtuellen Besuche‘ noch nicht hineingerechnet. Die wissenschaftlichen Bibliotheken dienen in erster Linie der Literaturversorgung der Hochschulangehörigen bei Studium, Forschung und Lehre. Sie alle können aber auch für wissenschaftliche Zwecke von Nicht-Hochschulangehörigen benutzt werden, einige haben ausdrücklich regionale Funktionen. Abgerundet wird die hessische Bibliothekslandschaft durch Schulbibliotheken, wissenschaftliche Spezialbibliotheken, kirchliche und private Bibliotheken.

Der Landesverband Hessen im Deutschen Bibliotheksverband e. V. (dbv) und die Landesgruppe Hessen im Berufsverband Information Bibliothek e. V. (BIB) fragen Sie und Ihre Partei, was Sie in der Regierungsverantwortung oder als parlamentarische Opposition für die Förderung kultur- und bildungspolitischer Belange der Bibliotheken in Hessen tun wollen. Dazu haben wir folgende Wahlprüfsteine entwickelt, um deren Beantwortung wir bis zum 22. August 2013 bitten.

Landesverband Hessen im Deutschen Bibliotheksverband e. V.

Der Landesverband Hessen im Deutschen Bibliotheksverband e. V. vertritt öffentliche, wissenschaftliche, kirchliche und private Bibliotheken in Hessen. Er nimmt sich der gemeinsamen Sachfragen vor allem in Bildung und Wissenschaft an, informiert die Öffentlichkeit über die Bedeutung und die Erfordernisse des Bibliothekswesens und unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit der Bibliotheken.

Kontakt:

Dr. Axel Halle, Geschäftsführer, Tel.: 0561/804-2117 oder 804-3726

E-Mail: direktion@bibliothek.uni-kassel.de

<http://www.bibliotheksverband.de/landesverbaende/hessen.html>

Landesgruppe Hessen im Berufsverband Information Bibliothek e. V.

Unter dem Motto "Integration und Förderung nach innen, Profilbildung und Interessenvertretung nach außen" setzt sich der Berufsverband Information Bibliothek (BIB) für Beschäftigte und Selbstständige im Bibliotheks- und Informationssektor ein. Der Vorstand der Landesgruppe ist der zentrale Ansprechpartner für alle berufsspezifischen Fragen in Hessen.

Kontakt:

Eckhard Kummrow, Tel.: 0611/9495-1873

E-Mail: eckhard.kummrow@hs-rm.de

<http://www.bib-info.de/landesgruppen/hessen.html>

dbv Landesverband Hessen / Wahlprüfsteine 2013

Wahlen zum Hessischen Landtag am 22. September 2013

Wahlprüfstein 1

Hessisches Bibliotheksgesetz

Am 20. September 2010 ist das Hessische Bibliotheksgesetz (HessBibIG) in Kraft getreten. Das Gesetz beschreibt wichtige Aufgaben der öffentlichen Bibliotheken, der Hochschulbibliotheken, der Behördenbibliotheken sowie der Landesbibliotheken in der Wissensgesellschaft. Ausdrücklich wird anerkannt, dass Bibliotheken an der Weiterentwicklung der Gesellschaft mitwirken. Sie stärken die Lese-, Medien- und Informationskompetenz ihrer Nutzerinnen und Nutzer, sind lebendige Orte des Lernens und der kulturellen Begegnung. Das Hessische Bibliotheksgesetz verbessert zudem die öffentliche Wahrnehmung von Bibliotheken.

Frage:

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass das Hessische Bibliotheksgesetz nach dem Außerkrafttreten zum 31.12.2014 fortgeschrieben wird?

Wahlprüfstein 2

Kommunaler Schutzschirm

Rund ein Viertel aller hessischen öffentlichen Bibliotheken ist von Sparmaßnahmen im Zusammenhang mit dem kommunalen Schutzschirm des Landes Hessen betroffen. Dieser wird die ohnehin angespannte Situation der Büchereilandschaft zusätzlich verschärfen. Rund 100 Büchereien werden von Gemeinden betrieben, die einen Antrag auf Aufnahme in den Schutzschirm gestellt haben. Darunter befinden sich kleine Einrichtungen, aber auch viele große, wie die Stadtbibliotheken in Darmstadt, Offenbach, Kassel, Hanau oder Gießen. Es besteht die Gefahr, dass für ein niedriges Sparvolumen Leistungen großflächig zerschlagen werden.

Frage:

Was ist die Vorstellung Ihrer Partei, wie öffentliche Bibliotheken vor einer unverhältnismäßig starken Belastung (bis hin zur Schließung) durch den kommunalen Schutzschirm bewahrt werden können? Wie wollen Sie die wichtigen bildungs- und kulturpolitischen Funktionen kommunaler öffentlicher Bibliotheken bewahren?

Wahlprüfstein 3

Förderung der öffentlichen Bibliotheken

Die öffentlichen Bibliotheken stehen vor großen Herausforderungen. Ein wegen der zunehmenden Digitalisierung der Information gravierend geändertes Mediennutzungsverhalten, die demografischen Entwicklungen und die Reformen im gesamten Bildungsbereich zwingen die Bibliotheken zu weitreichenden inhaltlichen wie strukturellen Anpassungen. Die Weiterentwicklung der öffentlichen Bibliotheken zu lokal und regional mit anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen vernetzten Lern-, Wissens- und Kulturzentren mit einem attraktiven Angebot von klassischen Printprodukten über E-Books bis hin zu Datenbankzugängen ist unverzichtbar. Öffentliche Bibliotheken müssen deshalb bei der Bildungsplanung und -finanzierung auf Landesebene angemessen berücksichtigt werden.

Frage:

Wird sich Ihre Partei nachdrücklich für den Erhalt und eine Steigerung der staatlichen Fördermittel für das öffentliche Bibliothekswesen einsetzen, um so die Entwicklung der öffentlichen Bibliotheken in Stadt und Land nachhaltig zu fördern? Und wenn ja, in welcher Form?

Wahlprüfstein 4

Digitalisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken

Die digitale Erschließung kultureller und wissenschaftlicher Überlieferung ist ein wichtiges gesellschaftliches Zukunftsprojekt. Experten fordern immer wieder eine gemeinsame Strategie, verbindliche Standards, vernetzte Strukturen und mehr Geld, um das nationale und regionale Kulturerbe zu digitalisieren, somit der Nachwelt zu erhalten und digital ortsunabhängig nutzbar zu machen. Neben der Schaffung der technischen Infrastruktur in Form einer Plattform, werden in den nächsten Jahren aber auch verstärkte Anstrengungen für die Digitalisierung und die noch ungelöste Langzeitarchivierung nötig sein.

Frage:

Ist Ihre Partei bereit, die notwendigen ressourciellen Rahmenbedingungen zur Digitalisierung von schriftlichem Kulturgut in hessischen wissenschaftlichen Bibliotheken einschließlich der Langzeitarchivierung zu schaffen?

Wahlprüfstein 5

Bestandserhaltung durch wissenschaftliche Bibliotheken

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts gedruckte Bücher und Zeitschriften sind von säurefraß bedroht. Handschriften und historische Buchbestände sind durch die Jahrhunderte restaurierungsbedürftig. Die Bewahrung von Büchern, historischen Zeitschriften, Handschriften, Noten oder Landkarten ist für das kulturelle Gedächtnis genauso wichtig wie die Erhaltung von Baudenkmälern oder Kunstwerken.

Frage:

Wie unterstützt Ihre Partei Maßnahmen zur Restaurierung und Konservierung schriftlichen Kulturguts in Hessen und wie planen Sie, diese finanziell zu untermauern?

Wahlprüfstein 6

Hessisches Bibliotheksinformationssystem (HeBIS)

Ein wichtiges Rückgrat für die wissenschaftliche Informationsversorgung stellt das aus zentralen Mitteln des HMWK finanzierte HeBIS-Konsortium dar. Diese Mittel wurden seit Jahren nicht erhöht, obwohl die Preissteigerungsraten bei wissenschaftlichen Informationen sehr deutlich über den Steigerungen der Verbraucherpreise liegen.

Frage:

Wird Ihre Partei diese Mittel auch künftig bereitzustellen? Sehen Sie Möglichkeiten, diese Mittel angemessen zu erhöhen?

Wahlprüfstein 7

Kulturelle Bildung sowie Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz durch Bibliotheken

Bibliotheken arbeiten als kulturelle Bildungseinrichtungen für Kultur, Weiterbildung und Freizeitgestaltung im außerschulischen Bereich. Kinder und junge Erwachsene wachsen in einer konvergenten Medienwelt auf. Klassische Medien spielen dabei ebenso eine Rolle wie digitale Angebote. Kinder und junge Erwachsene nutzen und bearbeiten Inhalte cross-medial. Besser ausgestattete öffentliche Bibliotheken, Schulbibliotheken sowie Hochschulbibliotheken können einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung von kultureller Bildung sowie von Medien- und Informationskompetenz leisten.

Fragen:

- **Welche Maßnahmen plant Ihre Partei im Bereich der außerschulischen kulturellen Bildung?**
- **Welche Maßnahmen zum Ausbau von Schulbibliotheken und der Etablierung von entsprechenden Standards wollen Sie unterstützen?**
- **Wie möchten Sie die wichtige Rolle, die den Bibliotheken bei der Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz zukommt, finanziell untermauern?**